

n aus den Hochschulen, Klinika und Kommissionen stand die schließenden Treffens mit dem Wissenschaftsminister auf der Sitzung.



minister Willingmann gab es zahlreiche dringende Themen zu  
itplan und das weitere Vorgehen bezüglich der Novellierung des  
und der Zielvereinbarungen sowie den Stand der Dinge zum  
ssetz. Auch Herausforderungen wie Gendermonitoring und die  
kennung des 3. positiven Geschlechtseintrags sowie der aktuelle  
ogramms FEM POWER wurden offen und konstruktiv mit dem



2019 fand der Coaching-Auftakt für die Gruppen in Magdeburg statt. Die Teilnehmerinnen nutzten die Chance sich zusammenzufinden, um einen Überblick über die Möglichkeiten zu bekommen, wie Coaching bei der Karriereplanung helfen kann.



Die Teilnehmerinnen arbeiten nun gemeinsam an Herausforderungen und Hürden und lernen, ihre Ressourcen und Potentiale zu identifizieren und sowie ihre Möglichkeiten optimal zu nutzen. Professionelle Begleitung durch die Coach Birgitta Wildenauer.

Das Team freut sich für das Verbundprojekt intoMint 4.0, denn am 10. September wurde im Jugendzentrum Schloss Köthen offiziell die Halbzeit für das Projekt, wissenschaftlich gestützt Mädchen\* dabei zu unterstützen, ihre Stärken zu finden. Bei der Zwischenveranstaltung konnte das Team ihren Projektstand vorstellen und zahlreichen Schüler\*innen, Lehrkräfte, Projektpartner\*innen sowie Eltern die neue App präsentieren, die weiterentwickelt werden konnte.

Die Teilnehmerinnen besuchten Experimentierstrecke und interessanten Redebeiträgen.

Es wurde Feedback an unterschiedlichen Thementischen über verschiedene Elemente diskutiert. Ein wichtiger Bestandteil war die Präsentation der App, denn so konnten die Mädchen\* Kritik und Wünsche äußern, die es für das Gelingen umzusetzen gilt.

beginnen aus Sachsen-Anhalt verbrachten wir zwei sehr  
reiche Tagungstage an der Universität Potsdam.



schel, M. Groll, Rita Rentzsch, M. Froberg & Carolin Flux

der Tagung lag auf Herausforderungen der Gleichstellungsarbeit  
der Frage nach ostdeutschen Spezifika. Thematisiert wurden  
und gleichstellungspolitische Erfolge und Herausforderungen in  
an ostdeutschen Hochschulen, die Wichtigkeit regionaler  
en für Gleichstellungspolitik und Chancengleichheit und  
Geschlechtervielfalt, besonders die Umsetzung der Anerkennung  
chlechtseintrags. Auch Antifeminismus und Rechtspopulismus  
nschaft und der Hochschule standen auf der Agenda.

aKoG Kathrin Stritzel und die Leiterin der Geschäftsstelle der  
hberg sprachen mit dem Präsidenten der  
renz Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan über aktuelle Themen der  
ichstellungspolitik. Im Fokus standen die Zielvereinbarungen, die  
chschulgesetzes, die Übergabe des Antifeminismuspapers der  
kt FEM POWER.

res alljährlichen  
tember war wie  
ung der  
r  
fragten. Auf der 31.  
ierten über 200  
stellungsbeauftragte



innen die Frage nach  
on  
essen auf die  
nisse, insbesondere  
l in der Wissenschaft.  
larüber nachgedacht,  
g  
gestaltet werden kann.



Gemeinsam mit Kolleginnen aus der LaKoG und dem FEM POWER Netzwerk haben wir zahlreiche Impulse für Gestaltungsmöglichkeiten und Chancen der Digitalisierung mitgenommen und setzen werden diese in Diskussionen an unseren Hochschulen einbringen.

## KONTAKT ▶

Koordinierungsstelle  
Genderforschung&Chancengleichheit  
Sachsen-Anhalt (KGC)  
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg  
Universitätsplatz 2 | 39106  
› [info@kgc-sachsen-anhalt.de](mailto:info@kgc-sachsen-anhalt.de)

**Michaela Frohberg | Leitung  
Team**

FEM   
POWER



MeCoSa



**infoMINT**  
Begleitung für MINT – neue Chancen für Frauen

